Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 23

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die foziale Frage in der ichweiz. Kinderwelt von P. Rufin, O. Cap. Drud

und Verlag von C. Meyer, Wohlen. Preis 50 Cts. Diese Schrift verdient es wohl, daß wir die Lehrer und Erzieher nochmals auf fie aufmertfam machen. Sie entrollt uns eine Menge Migftande unter ber Jugendergich: ung, die nicht genug berudfichtigt werden konnen, und die Unregung ju manchem geiftigen und leiblichen Liebeswerfe geben. Der Erzieher muß auch die phyfifchen und moralifchen Uebelftande tennen, wenn er helfend einwirken will. Die aufmertfame Letture Diefer Schrift öffnet ihm die Augen für manches, mas er bisher nicht ober vielleicht zu wenig beachtet hat, und er fieht ein, daß der driftlichen Charitas auch auf dem Gebiete der Jugend: erziehung noch manches zu tun übrig bleibt.

Treten hier mehr Schattenseiten vor den Leser hin, so dagegen im Charitas= führer von demfelben hochw. Berfaffer mehr die Lichtseiten. Er ftaunt über die Menge und Bielgeftaltigfeit der Berte, welche die driftliche Charitas in unferm lieben Baterlande geschaffen. Es war ein gludlicher Bedante, Diefelben überfichtlich zusammenzuftellen. Gine zweite Auflage wird noch manches vergeffene Werk zu verzeichnen haben und dadurch noch größere Bollständigkeit erreichen. Das Buchlein zeigt wieder einmal deutlich und handgreiflich, daß auch die tatholische Rirche prattifches Chriftentum pflegt.

2. Atlas für die untern Rlaffen höherer Lehranftalten, herausgegeben von Dr. Lehmann und Dr. Begold. Berlag Belhagen und Rlafing. Brofchiert 1 M 60; gebd.

2 1 30.

Um einen ungemein billigen Preis wird hier ber fludierenden Jugend ein reich= haltiger, vorzüglich ausgeführter Atlas geboten, der bas einschlägige Material möglichft vollständig enthalt. Große Sorgfalt ift auf die Ginführung in die hauptbegriffe ber mathematischen Geographie (zwei Rartenblätter) und in das Kartenlesen gelegt (fünf Rartenblätter). In elementarer und ftufenmäßiger Weise wird die Entstehung des Rarten= bildes in immer verjüngterm Maßstabe entwickelt, jo daß das Berftandnis der Rarten: zeichen allseitig und anschaulich ermöglicht wird. Natürlich barf der Lehrer das Naturbild der eigenen heimat deswegen ja nicht unbeachtet laffen; ausgehen von der Natur, die unmittelbar vor dem Auge der Kinder liegt, ift unbedingt notwendig. Aber die Bilder im Atlas find dem Lehrer Fingerzeige, wie er es bezüglich feiner Beimat zu machen bat, um die Rinder in das Berftandnis der Rarte einzuführen. Es mare gang gefehlt, von ben Idealbildern ber Rarte auszugehen. Diese konnen dann gur Erganzung des heimat: lich=geographischen Unterrichtes am Schluffe besfelben noch burchbefprochen merben. - Die Rarten felbft find ichon, überfichtlich, überall die Schulzwede beruchfichtigend, alles Ueberfluffige vermeibend. Fur eine Neuausgabe wünschen wir nur, es möchte bie Schweiz etwas beffer berudfichtigt werben, ahnlich wie es beim Schulatlas von Lange geichab. Dann würde diese neue Rarte auch für unfere Berhaltniffe ein gang vorzügliches Lehr= mittel. H. B.

3. Taschenbüchlein des guten Tones von Sophie Chrift. Berlag von Frz. Kirch-

heim in Mainz. 200 S. 1 M. 50.

Eine nette praktische Anleitung über die Formen des Anstandes für die weibliche Bugend. Schon in fiebenter Auflage erschienen. Der Wegweiser fteht auf tath. Grund: lage und ift fern von Emanzipationsgeluften. Er bietet in Sachen des Benehmens eines jungen Madchens, mas man etwa heute braucht. Gin liebes Buchlein von guten und zeitgemäßen Bedanfen.

4. Bon Berber in Freiburg geht wieder ein neues Bandchen der hochintereffanten Sammlung "Aus fernen Landen" in die Welt hinaus. Diefes 15. Bandchen ift ber fruchtbaren Geber von unferm ichweizerischen Landsmanne P. 3. Spillmann entsprungen. Es betitelt fich "Die Schiffbrüchigen" und reiht fich ben allgemein für unfere Jugend vorzüglich anertannten beliebten Buchelchen würdig an. Schon gebb. 1 M.

Ein billiges, fittenreines und inhaltsreiches Geschenk für unsere schulbesuchende

Jugend.

5. Gefdichtlicher Führer von Baul Sieberg. Subbeutsche Berlagsbuchhandlung,

Stuttgart.

Das vorliegende Wert — 680 Seiten — will 3 Bande umfassen und bemüht fich, ein geschichtliches, sozialpolitisches und apologetisches nachschlagemert zu fein. Der I. Teil liegt vor und übersteigt alle Hoffnungen. Er behandelt ausschließlich geschichtliche Fragen und zwar alphabetisch geordnet. So z. B. Aberglaube, Arbeiterstand und Kirche,

Canoffa, Duell, Faustrecht, Giordano Bruno, Guftav Adolf, Begenwesen, Sugenotten, Besuitenorden, Inquisition, Regerprozesse, Rirchenstaat, Behrer ftand, Lucrezia Borgia, Mittelalter, Ordensfrage, Bapitin Johanna, Paritat, Reformation, Reichtumer ber Rirche, Stlaverei, Dilly, Bertehr und Sandel durch die Rirche gefordert, Bolfsichule, Wiffenichaft und Rirche, Bunftmejen zc. zc.

Der Leser sieht, da ift ein reiches Material aufgespeichert. Das ift ein wirklich

genügendes Nachichlagewert ipeziell für den Lehrer.

Dictleibige Bande find dem Lehrer ju geloverschlingend. Alfo faufe er biefen

"Buhrer", er ift fehr billig und fehr gediegen.
6. 3m Berlag von herber ju Freiburg im Breisgau find unter dem Titel "Aus fernen Landen" 15 von dem nur rühmlich befannten Bater Jojeph Spill: mann S. J. gefammelte illuftrierte Ergahlungen für die Jugend in neuer Auflage er= ichienen. Soon früher murden diefe in den padagogifden Blattern vorteilhaft befprochen, und daß es fich um mahrhaft gediegene Jugend Litteratur handelt, beweift am eheften der icone Erfolg. Die netten inhaltlich vorzüglichen Bandchen, die zum Preise von 80 d. brotchiert oder 1 M. gebunden durch jede Buchhandlung bezogen werden tonnen, seien befonders den hochm. herren Geiftlichen, den Lehrern und Eltern auf die tommenden Fefitage marm empfohlen.

Im gleichen Verlage find ferner erschienen: Beppo, der Lazzaronis Knabe von Karl Rolfus (brosch. 90 &, gebb. 1.20 M) der kleine Radenky (brojd. 90 &, gebb. 1.20 M) Ruffifd und beutich von Grafin Segur (broichiert 1.80 M, gebb. 2 M), Schloß Runterbunt nach dem Französischen von Philipp Laicus (brofc. 1.80 M., gebo. 2 M.) Die fleine Bergogin von Fleuriot (brojch. 3 M.,

gebd. 5 M.)

Bas in vorftehenden, zumeift neu aufgelegten und verbefferten Banden geboten ragt weit über das Bewöhnliche hinaus. Die judem reich illuftrierten und reich ausgestatteten Bucher durften baber in der Bechfent Litteratur einen erften Plat einnehmen. Es find vortreffliche Beitrage gur Bildung von Berftand und Gemut

7. Le Traducteur, Salbmonatefchrift zum Studium ber frangofischen und beutschen Abonnementepreis Fr. 2.80 per Jahr. - Gefunde Lefture aus allen Bebieten ber beutschen und frangoffichen Litteratur nebft genauer Aberfetung, welch lettere bas fo zeitraubende Nachschlagen in den Wörterbuchern erfvart. - Brobenummern gratis und franto burch die Expedition des "Traducteur" in La Chaux-de-Fonds.

8. Schweizerischer Aotizkalender, Taschen-Rotizbuch für Jedermann. Herausges geben von der Redaftion des "Gewerbe". VIII. Jahrgang 1900. 160 S. 160. Preis im hubschen geschmeidigem Leinwand-Ginband nur Fr 1. 20 Drud und Berlag von Buch:

ler & Co. in Bern.

Ein vorzüglicher Ralender ift ber Notigtalender fur Jedermann. Richt zu bick für bie Tafche, enthält er bennoch das Wichtigste, was man ftete bei fich hat, fo g. B. Bofiund Telegraphentarife, Silbermungen, welche in ter Schweiz Rure haben, Mage und Bewichte, Golbenes Alphabet, Binstabelle, Stundenplan und 143 fehr gut eingeteilte Seiten für Raffa: und Tagesnotigen, bagu noch ein Millimeterblatt und ein Schweizerfartchen. Diefer praftifche Tafchen-Notigfalender eignet fich auch bestens als nugliches Geschenk ber Sausfrau.

9. Paul Springer, ein kleiner amerikanischer Chmnafiaft. Bon Franz Finn S. J. Für bie beutsche Jugend bearbeitet von Frang Betten S. J. 8. (VII u. 246 G.)

Mit einem Titelbild. Preis im Kallifoband Mf. 3. -

P. Finn's Jugenbichriften haben fich eines allgemeinen und fehr verbienten Er-Denn biefe Erzählungen fteben turmboch über ben folges zu erfreuen. Und mit Recht gewöhnlichen Erzengniffen ber meiften Jugenbichriften und vereinigen im Bewande liebens. wurdigster Unterhaltung in fich einen ungemein reichen Schat praftifcher Lebensweisheit und anglebende Kraft bes Beifpieles. Die vorliegende Renerscheinung, von bem beliebten und erfolggefronten Autor felbit ale fein Lieblingewerf erflart, ift eine meifterhafte Sfizze aus bem Schulerleben. Gie bietet bes Schonen und Lehrreichen ungemein viel; por allem ftellt fie bie Befchwifterliebe und ben erzieherifchen Ginfluß ber erften hl. Communion bem Rnabengemut, eingeflochten in fpannende teilmeife ergreifende Gpifo: ben, wirffam vor Augen. Das Werfchen erscheint in feiner geradezu muftergultigen Berfcmeljung bes religiöfen Momentes mit den Anforderungen der fcho: nen Litteratur vorzugeweife berufen, bas eindruckereiche Knabengemut in ben Schuljahren por Irr: und Abwegen ju bewahren und erzieherisch und bilbent auf ben jugendlichen Lefer einzuwirfen.

10. Aus himmel und Erde. Darchen von U. Rütten. 8. (92 S.) Preis in Ral-

lifveinband M. 1.80.

Elf fesselnb geschriebene Original Marchen voll blühend heiterer Phantasie, mit tiesem Sinne, die in den zartempfänglichen Kinderherzen die Liebe für das Edle und Schöne zu erwecken suchen, aber auch der reifern Jugend als ausprechende Lecture empfohlen werden können.

11. Aleinere Erzählungen. Bon Franz Finn S. J. Für die deutsche Jugend bears beitet von S. Korte S. J. 8 (147 S.) Mit einem Titelbild. Preis in Kallifoband

Mf. 2. 40.

Der beliebte Jugenbschriftsteller, bessen frühere Schriften bei ber katholischen Kritif überaus reiche Anerkennung gefunden, bietet uns in dem vorliegenden neuen Bandchen anziehende Episoden aus dem Knabenleben in hübscher Mischung von humor und Tragik. Er hat wie nur wenige die Knabenseele erfaßt und weiß sie uns in plastischen Then vorzusühren. Die Naturwahrheit der Schilderung des Knabencharakters mit seinem Himmelsstuge seinen Täppigkeiten, heimlichkeiten und kleinen Malicen, gepaart mit der Darstellung tief religiöser, selbst auf Erwachsene eindrucksfähiger, hochgesinnter Knaben lassen aus der anregenden und kestinre in dem empfänglichsten Lebensalter eine hervorragenden pädagogischen Gewinn erhossen.

12. Dentiches Lesebuch für tatholische höhere Mädchenschulen von Dr. Bring. Berlag von Schöningh in Baberborn. Ungebunden 1 M. 80 5. Teil 6. Schuljahr IV. Rlaffe.

Prinz gibt eine ganze Sammlung Schulbücher mit bem gleichen Zwecke heraus. Er wird für höhere Mädchenschulen mit katholischem Charakter genügend Material bieten. Der Gedanke ist gut und kand von Ankang an Anerkennung. Diefer 5. Teil bringt an Stelle von Erzählungen und Märchen einen Abschitt mit Abhandlungen ernsten Inhaltes aus dem innern und äußern menschlichen Leben, sowie eine beschränkte Anzahl von Briefen. Mit diefem Bande schließt er sein "Lesebuch für die Mittelstuse" ab. Als Berkasser treten auch Autoren neuester Zeit auf. So u. a. in der "Lehrdichtung" Muth, von Drostes Hülshoff, in "Erzählende Prosa" Bäßler und Gräße, in den "Darstellungen aus der Gesschichte". Prinz, Widmann, Annegarn, in "Abhandlungen und Briefe" Alban Stolz 2c. 2c. Antiqua und Kurrentschrift wechseln miteinander ab. Die Auswahl der Stücke ist vortrefslich. Ein hervorragendes Lesebuch mit katholischer Grundlage auf der Höhe der Zeit. m.

13. L. von Beethoven, "Die Chre Gottes", Symne für 4-stimmigen gemischten Cher und 6- ober 7-stimmige Blechmusik, nach bem Original bearbeitet und instrumentiert von Jos. Dobler. Preis ber Partitur 30 Rp.; Einzelstimmen sind nicht erschienen. Berlag

ber Mufifalienhandlung Zweifel-Beber, St. Gallen.

Diese allbekannte Gellert'sche Hymne ("Die himmel rühmen") ist von Beethoven ursprünglich für eine Singstimme mit Klavierbegleitung komponiert worden. Dobler hat die herrliche Komposition für 4-stimmigen gemischten Chor und 6- oder 7-stimmige Blechsmusse bearbeitet, und zwar lehnte er sich bei dem Arrangement pietätvell dem Original an, jedoch ohne daß Chor- und Instrumentalsat an Selbständigkeit und Effekt eingebüßt hätten; im Gegenteil: die Wirkung wird so eine feierlichere und grandiosere sein. Die Instrumentals besetzung ist folgende: B-Trompete (oder Kornett), B-Flügelhorn Es-Althorn (oder Es-Trompete), B-Tenorhorn, Posaune (oder Bariton) ad lib., Baß (Bombardon oder Hostisch). Vortrags- und Phrasierungszeichen sind genau beigegeben.— Für religiöse Fest-lichseiten außerhalb der Kirche (z. B. am eidgen. Bettag und vgl.) und weltliche Felerlichseiten ist die Komposition gut verwendbar und sehr empschlenswert.

J. P.

14. Eine Kinderlegende zu schreiben, ist gewiß keine leichte Aufgabe. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß in neuerer Zeit bei den bedeutendsten katholischen Berlagsanstalten aus den Federn von Kinderfreunden und Kinderkennern auch herrliche Kinderlegenden ersschienen sind. Eine reich illustrierte und sehr schön ausgestattete Kinderlegende ist diesenige von Th. Berthold, erschienen in der Berlagsanstalt von Benziger & Co. A./G.

32 turge Lebensbeschreibungen mit den turgen, in dieselben verwobenen Tugend= anleitungen ober Winten ans Rinderherz illuftrieren jozusagen alle Wahrheiten unsererhl.

Religion.

Das Büchlein eignet sich besonders als Gabe auf den Weihnachtstisch und als Geschenk filtr die erste heilige Rommunion. Nicht nur Rinder, auch Lehrer und Priester bürften dasselbe immer mit neuem Interesse lesen; letzteren bietet es reichlichen Stoff für Würzung des Religionsunterrichtes.

Statt unverbürgter Bejchichtchen fiellt uns bas Buchlein bas fo ichone Leben von

Beiligen vor Augen, welche als Borbilder ber Jugend unübertroffen find.

Die Sprache ist einfach, die Anwendungen sind turz, das ganze Buchlein ein schönes Blumengartlein für unsere lieben Rleinen.

Der Preis für das so überaus schmucke Buchlein mit 247 Seiten und 12 farbigen Einschaltbildern beträgt Fr. 2.50. Pfarrer T.

15. "Die Hingabe des Priesters an den dreieinigen Gott" heißt ein jüngst ersichienenes Büchlein des hochwürdigsten Bischofes von St. Gallen, Augustin Egger. Es reiht sich dasselbe den beiden Erbauungsbüchern: "Der christliche Bater" und "Die christliche Mutter" ebenbürtig an. Diese Hingabe an Gott kann Betrachtungsbüchlein oder Erbauungsbüchlein genannt werden, so ein geistliches Vade mesum bester Form und gesdiegensten Inhaltes.

Besonders lehrt der Priefter in demselben Die Wirkungen des hl. Geiftes in einer Weise fennen, wie es bei äußerst wenig ascetischen Büchern der Fall ift; der Priefter wird durch Eggers furze Aussührungen ermuntert werden, die Andacht zum hl. göttlichen Geifte

ju einer seiner Lieblingsandachten zu machen.

Auch Laien werden bei Lesung desselben einen Begriff bekommen von der hohen Würde eines Priesters, seinen Aufgaben, seiner Berantwortung — diese Kenntnis erzwingt aber Ehrsurcht, Liebe und Gehorsam.

Der Berlagsanstalt Benziger & Co. A./G. ift zu solchen Werken zu gratulieren. Preis fein gebunden Fr. 2.50. Pfr. T

16. Centralblatt für Instrumentalmusit, Solo- und Chorgesang. Redaktor: Th. Cursch-Bühren, Leipzig; Verleger: Luckhardt (J. Feuchtinger), Stuttgart; Erscheinungs- weise: alle 8 Tage 2 Bogen stark, mit Musikbeilagen; Preis 11 M 20 & jährlich.

Das "Centralblatt" hat mit dem 1. Oftober seinen 15. Jahrgang begonnen. Es bringt lesenswerte musikwissenschaftliche Aussätze, Biograhien und Bildnisse hervorragender Tonkünstler, sesselnd geschriebene Musikbriefe und eine reichhaltige Konzrrt= und Theater= umschau: auch das so stattlich und blühend erstarkte Gesangvereinsleben sindet gebührende Berücksichtigung. Ueberhaupt wird das gesamte Musikwesen der Gegenwart mit aufmerkssamen Blicken versolgt, und die Leser werden stets über die bedeutsamsten Erscheinungen durch sachgemäße und zuverlässige Nachrichten auf dem Laufenden erhalten. Die Redaktion macht mit allem Nachdruck Front gegen allen Ungeschmack, gegen alle Ufterkunst und gegen den ideallosen Materialismus in Musik.

umfo befferl"

Eine solche Umkehr, die zwar mit den Bedürsnissen der Zeit rechnet, sind die vorstrefflichen Katechesen von G. Men, theol. lio., in 10. Auflage bei Herder in Freiburg i. Br. erschienen. Wir sind der Thatsache, daß die Men'schen Katechesen bereits in weitesten Kreisen unserer hochwürdigen Geistlichkeit und der tit. Lehrerschaft. unbedingte Anhänger zählt, wohl bewußt. Darum sehen wir uns auch nicht weiter veranlaßt, viel Rühmliches über diese hervorragende litterarische Erscheinung zu sagen Men behandelt zunächst den katechetischen Unterricht in der Theorie. Im praktischen Teile sindet sich eine detaillierte Anordnung des Lehrstosses sir das Sommers und ebenso für das Winterhalbjahr. Schließelich widmet der hochwürdige Versasser ein besonderes Kapitel dem Beichtunterricht. Das ausgezeichnete Buch sei allen Lehrpersonen, die sich mit der religiösen Unterweisung der W. Kleinen beschäftigen, auss wärmste empsohlen. Preis broschiert 3 Mt. Prof. A.

Aufland. In ben ruffischen Oftseeprovinzen wurden neuerdings dreißig

deutsche Volksschullehrer entlassen.

Frankreich. Bilberschmuck in den Schulen. Georges Lengues, der französische Minister des öffentlichen Unterrichtes und der schönen Künste, hat durch Erlaß an sämtliche Präfekten des Landes angeordnet, daß die Schulräume mit schönen landschaftlichen Bildern und den Bildnissen hervorragender Männer des Vaterlandes geschmückt werden sollen.